

Bericht
der Kommission für das Schrifttum,
das Bücherei- und Archivwesen

Ausführungen des Schriftführers der Arbeitsgruppe Bücherei- und Archivwesen

Verlesen in der geschlossenen Sitzung der Ordentlichen Mitglieder am 6. November 1942

Das Jahrbuch 1941/42 der Deutschen Akademie der Luftfahrtforschung enthält die Verfügung des Präsidenten betreffend das Schrifttum, die Bücherei und das Archiv der Akademie. Die darin für die Bücherei maßgebenden Bestimmungen lauten:

Die luftfahrtwissenschaftliche Bücherei und das Archiv der Akademie sollen alle diejenigen Werke, Urkunden, Schriftsachen usw. enthalten, die für die wissenschaftlich-technische Arbeit ihrer Mitglieder von Bedeutung sind. Die Bücherei soll zugleich zur Zentralbücherei der Luftfahrtforschung ausgestaltet werden, der zum gegebenen Zeitpunkt die Büchereien der Luftfahrtforschungsanstalten als Teilbüchereien anzugliedern sind.

Der Aufbau der Bücherei der Akademie wird durch den Kanzler verantwortlich geleitet, der sich hierin durch die Beauftragten für das Schrifttum fortlaufend beraten läßt. Der Aufbau der Fachbüchereien in den Luftfahrtforschungsanstalten usw. geschieht unter der verantwortlichen Mitarbeit und aus den Mitteln dieser Stellen. Die Akademie wirkt hierbei beratend und ausgleichend mit.

Bei der Ausgestaltung der Bücherei der Akademie ist neben der Beschaffung der wichtigen technischen Werke Wert auf die Erfassung der für die Luftfahrt wichtigen Nachbar- und Grenzgebiete zu legen, hierzu gehört auch die Erlangung aller wichtigeren Bücher über die technische Geschichte der Luftfahrt.

Schon vor Gründung der Akademie wurde dem Herrn Reichsmarschall durch den Kanzler gelegentlich einer Besprechung der zu erwartende und in etwa einem Jahrzehnt zu erreichende Gesamtbestand der Bücherei mit fünfzigtausend Bänden angegeben. Die Schaffung einer solchen Bücherei ist von dem Herrn Präsidenten mehrfach als für die Arbeitssache der Akademie besonders bedeutsam bezeichnet worden.

Am 26. Januar d. J. hat das Präsidium der Akademie im Anschluß an die genannte Richtung gebende Verfügung des Präsidenten die Kommission für das Schrifttum, die Bücherei- und Archivwesen gebildet, die wiederum zwei Arbeitsgruppen, einerseits Schrifttum, andererseits Bücherei- und Archivwesen umfaßt. Beide Arbeitsgruppen haben besondere Anweisungen erhalten.

Bei der Arbeitsgruppe Bücherei- und Archivwesen werden die wissenschaftlichen Arbeiten unter der Leitung des Kanzlers von den Beauftragten für das Schrifttum der Akademie durchgeführt.

Um eine Einheitlichkeit der Arbeitsweise zu erreichen, neu hinzutretende Gebiete früh zu erkennen und bei der Arbeit entstehende Lücken rechtzeitig zu schließen, wird für die Arbeitsgruppe ein Schriftführer bestimmt, der unter anderem der Akademie Vorschläge zu allen denjenigen Fragen zu machen hat, die die Ausgestaltung des Bücher- usw. bestandes der Akademiebibliothek und der angegliederten Teilbibliotheken in den Forstlehreanstalten und selbständigen Forschungsanstalten betreffen.

Der Schriftführer vertritt den Kanzler in Wahrnehmung der Interessen der Akademie gegenüber den Forschungsanstalten und -instituten in Angelegenheiten der gemäß dem Erlaß des Präsidenten dort bestehenden Teilbibliotheken.

Am 8. Mai d. J. hat der Kanzler die Beauftragten für das Schrifttum der Akademie zusammengerufen und eine erste eingehende Besprechung über die Fragen des Schrifttums, des Bücherei- und Archivwesens herbeigeführt.

Als Schriftführer der Arbeitsgruppe Bücherei- und Archivwesen ist es meine Aufgabe, in der heutigen geschlossenen Sitzung der Ordentlichen Mitglieder über Ziele und Aufgaben der Akademie-Bibliothek zu berichten.

Vorerst liegt der Schwerpunkt der Bücherei noch auf den großen Randgebieten der Luftfahrtforschung, insbesondere bei den Naturwissenschaften, bei denen nach bewährten Vorbildern die Sammlung vorgenommen werden konnte.

Einzelne Beauftragte des Bücherei-Ausschusses und auch andere Mitglieder der Akademie, insbesondere die Herren Benzing, Hock, Dieckmann, Grammel, Joss, Pier, Pohl, Rein, Schlichting und Th. V. Schmidt, haben in dankenswerter Weise umfassende Zusammenstellungen über die ihnen nahestehenden Arbeitsgebiete eingereicht.

Die einzelnen Teilgebiete werden beim Aufbau der Bücherei hintereinander berücksichtigt. Das Gesamtbild der Bücherei ist deshalb noch nicht ganz einheitlich, bald jedoch abgerundet. Ein fester Grundstock für die Akademie-Bücherei ist mit rund 12000 Bänden geschaffen, ihre Aufstellung und Einreihung sind derart, daß die Benutzung durch die Mitglieder in jeder Weise erleichtert wird. Ein ergänzungsfähiger ausführlicher Bibliothekskatalog ist den Mitgliedern der Akademie schon vor zwei Jahren zugereicht worden. Eine Neuauflage ist für diesen Winter geplant.

Hier sei darauf hingewiesen, daß die Bücherei bemüht war, einzelne seltene geschichtlich interessante Bücher zu erwerben. Ich erwähne als Proben in dieser Gruppe:

- a) Encyclopédie ou Dictionnaire Raisonné des Sciences des Arts et des Mètièrs, das 1751/1765 in der Zeit der Aufklärung geschaffene Werk.
- b) Vollständige Schaubühne aller Materialien und Spezereien nebst deren natürliche Beschreibung usw. zum Vorschub der studierenden Jugend usw.; herausgegeben von D. Michael Bernhard Valentinus, Ord. Prof. zu Gießen, gedruckt Frankfurt a. M. 1701.
- c) Histoire Aéronautique des origines à 1830 von François Louis Bruel, Paris, 1907.

Die Verbindung mit den zum Teil gut ausgestatteten Fachbüchereien der Luftfahrtforschungsanstalten ist durch häufige persönliche Fühlungnahme herbeigeführt und wird im Laufe der Zeit noch enger gestaltet werden. Die durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse, wo insbesondere der Zustrom ausländischer Bücher und Zeitschriften auf erhebliche, nur mit größten Anstrengungen zu überwindende Schwierigkeiten stößt, ist dem gemeinsamen Zusammenschluß aller Büchereien der Luftfahrtforschung nur förderlich. In Notzeiten werden nachbarliche Hilfen erbeten und geleistet. Ferner wurden viele Brücken zu befreundeten Büchereien in Universitäts- oder Hochschulstädten geschlagen. Im ganzen darf man heute feststellen, daß die verschiedenen Büchereien der deutschen Luftfahrtforschung auf guten Wegen sind.

Diese Entwicklung beweist, daß die Akademie-Bücherei und die Büchereien der deutschen Forschungsanstalten tief begründeten Bedürfnissen entsprechen, denen durch Wegräumen etwaiger Hindernisse und durch Schaffung neuer Möglichkeiten die Wege zu ebnen sind. Dies ist die besondere Aufgabe der Arbeitsgruppe Bücherei- und Archivwesen.

Überlegt man sich nun, wie Büchereien der Luftfahrtforschung eingerichtet werden sollen, so empfiehlt es sich, etwas bei den gemeinsamen Besonderheiten der Büchereien mit betont technischem Einschlag zu verweilen.

Im Gegensatz zu den reinen Geisteswissenschaften, zur Mathematik oder zu den Naturwissenschaften, wie sie auf Universitäten und reinen Forschungsinstituten gepflegt werden, ist bei den technischen Wissenschaften nicht das Buch oder der in einer Zeitschrift veröffentlichte Aufsatz das allein ausschlaggebende Hilfsmittel zur Festhaltung und Bekanntgabe einer gewonnenen Erkenntnis. Wir wissen, daß das fertige technische Erzeugnis, das im Verfolg einer langen in sich geschlossenen Kette von Forschungs-, Konstruktions-, Entwicklungs- und Erprobungsarbeit in Gebrauch genommen wird, sei es als Maschine, als Bauwerk, in unserem Arbeitsbereich als Flugzeug für sich selbst gewertet wird und zu sprechen hat, und nicht die meist knapp gehaltene begleitende Beschreibung oder der ausführlichere Hinweis auf eine dem Schöpfer als bedeutsam erscheinende Einzelheit. Die Folge dieser Gewohnheit ist es, daß in der Technik meist wenig von den tatsächlich gemachten Fortschritten in Büchern oder Zeitschriften niedergelegt ist. Wenn es geschieht, so wurde es von solchen Ingenieuren veranlaßt, die auf ihrer Berufslaufbahn die Arbeitsweisen wissenschaftlicher Forschungsanstalten kennengelernt haben und um die Bedeutung eines klar gehaltenen, durch den Druck einem größeren Kreis zugänglich gemachten Berichts wissen. Oder die Werke legen selbst Wert darauf, als Pflegestätten wissenschaftlicher Arbeit anerkannt zu werden. Oft ist aber auch der Fall zu verzeichnen, daß in Büchern oder Zeitschriften aufgenommene Aufsätze aus an sich verächtlichen Werkrückständen sich nur zur Aufklärung beschränken, wenn nicht gar bewußt irreführend gehalten sind, um dem im Wettbewerb stehenden Werk oder dem Ausland keine Aufklärung über eine wichtige Frage geben zu müssen.

Wer sich in einiger Zeit allein darauf stützen mußte, den Stand unseres im steten Fluß befindlichen technischen Zeitalters nur aus Büchern und Zeitschriften abzulesen, der steht vor einer unlösbaren Aufgabe. Schon nach wenigen Jahren ist es oft nicht mehr möglich, die grundlegenden Gedankenzüge mit Sicherheit aufzuspüren. Die technische Welt hat erst etwa um die Zeit der Gründung der Zeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure, also 1856 damit begonnen, die besonderen technischen Fachrichtungen folgten erst um die Jahrhundertwende, das gedruckte Buch oder die Zeitschrift zu benutzen, um die Ergebnisse ihrer mühevoll und mit großem Aufwand geleisteten Arbeiten derart festzuhalten, daß klare Meilensteine für den durchschrittenen Weg für alle Zeiten gesetzt sind.

Hierzu kommt noch die Tatsache, daß die lebendige Freude an eigenen Schaffen und das stolze Bewußtsein des eigenen Könnens die besten schöpferisch begabten Ingenieure veranlaßt, zunächst zu versuchen, die gestellte Aufgabe von irgendwelchen früheren Vorzügen unabhängig mit eigener Eingebung und Kraft zu lösen. Nicht der Griff nach einem Buch oder anderen Druckchriften, noch die Durchsicht einer Sachkartei

ist der erst^e, bei vielen vielleicht der letzte, bei einzelnen schon als Mißerfolg der eigenen Leistung empfundene Schritt ihrer Arbeit. Dies ist sicher eine falsche, aber doch noch sehr verbreitete Arbeitsweise in der heutigen technischen Welt.

Die große Zahl der dauernd sich vermehrenden Forschungsergebnisse, die im gewaltigen Ansteigen im in- und ausländischen Schrifttum der letzten Jahrzehnte enthalten sind, und die bei Bearbeitung einschlägiger Aufgaben nicht unberücksichtigt gelassen werden dürfen, muß jeder in der Forschung oder der Entwicklung tätige Ingenieur bei seiner Arbeit zur Hand haben. Ihr täglicher Gebrauch muß ihm zur Gewohnheit werden. Ihm hierbei zu helfen, ist unsere Aufgabe.

Wir werden mit der Vermutung nicht fehl gehen, daß die Bedeutung der Lab-fabrikbüchereien sich wesentlich steigern wird. Dies wird kaum schlagartig einsetzen, aber im Verlauf der Jahre immer mehr zu beobachten sein. Die Bereitstellung gut geordneter zugänglicher Büchereien bei der Akademie und den Forschungsanstalten ist deshalb eine Notwendigkeit.

Die alten Forschungsanstalten haben sich im Laufe der Jahrzehnte ihres Bestehens eigene Büchereien errichtet und laufend vervollständigt. In diesen Büchereien spiegelt sich die Entwicklung und die Betätigung der einzelnen Forschungsanstalten auf den verschiedenen Fachgebieten wider. Da die Forschungsanstalten nicht gleichartig aufgebaut sind, können es ihre Büchereien auch nicht sein. Sie sind nicht umfassend und besitzen Lücken. Für einen einzelnen Chemiker z. B. in einer sonst anders ausgerichteten Forschungsanstalt kann und darf nicht die Forderung nach einer lückenlosen Fachbücherei auf dem weiten Gebiet der Chemie gestellt werden. Um hier einen Ausgleich zu schaffen, ist die Zusammenfassung aller Büchereien angebracht.

Die größeren Anstalten unterhalten durchweg eine Zentralbücherei und überlassen aus deren Bestand Handbüchereien an die einzelnen Institute und Fachabteilungen. Die Aufteilung in Zentral- und Handbüchereien hängt von der persönlichen Arbeitsweise der Buchbenutzer ab. Der eine Sachbearbeiter umgibt sich mit vielen Bänden, auch wenn er sie nur gelegentlich in die Hand nimmt, während der andere seinen Schreibtisch unbelastet liebt. Eine pflichtbewußte, selbstlose Büchereiverwaltung wird, wenn es irgendwie geht, diesen persönlichen Neigungen entgegenkommen. Die Grenze, was in den Magazinen der Zentralbüchereien und was in den Schränken der Handbüchereien aufzubewahren ist, kann allgemein gültig nicht gezogen werden. Zur besseren Übersicht werden die Bibliotheken von Zeit zu Zeit daran denken müssen, in den Handbüchereien entbehrlich gewordene Werke an die Zentralbücherei zurückfluten zu lassen.

Für die Eiprettung der Bücher sind übersichtliche Karteien oder Kataloge notwendig. Erstrebenswert wäre es, wenn die Anfertigung dieser Hilfsmittel zur Benutzung einer Bücherei an allen Stellen, Akademie wie Forschungsanstalten, nach demselben Muster erfolgen würde, weil hierdurch der allgemeine Gebrauch und die gegenseitige Unterstützung im Austausch der Bücher und Zeitschriften usw. dankbar erleichtert werden würde. Da aber die Anforderung der Bücher bei den Schwesterbüchereien doch meist durch sachkundige Büchereiangestellte erfolgt, ist eine Verschiedenheit in der Gliederung der Büchereien kein unüberwindbares Hindernis für deren Gebrauch. Auch die allgemeinen großen Büchereien in Deutschland sind nicht

auf die gleiche Ordnung ausgerichtet. Während des Krieges muß die Umstellung einer größeren Bücherei wegen Mangel an geschulten Hilfskräften sowieso ausbleiben. Die Kosten hierfür alles in allem möchte ich auf mindestens 1,— M. je Buch veranschlagen.

Die Forschungsanstalten legen die Ergebnisse ihrer Arbeit unter Mitwirkung der Zentrale für wissenschaftliches Berichtswesen der Luftfahrtforschung des Generalflugzeugmeisters in Berichten nieder, für die sich eine bestimmte Norm herausgebildet und bewährt hat. Selbstredend ist bei diesen Berichten das Schlüßergebnis die Hauptsache. Die angestellten Überlegungen und Mitteilungen über Versuchsanlagen sind die Grundlagen zu dem mitgeteilten Ergebnis. Die Darstellung der Versuchsanlagen kann dabei, auch wenn zehntausende Reichsmark oder gar ein Vielfaches davon aufgewendet werden mußte, skizzenhaft und knapp bemessen sein, da ja die Nutznießer der Forschungsarbeit sich meist mit der Schlußfolgerung begnügen werden. Sollen aber die nach Fertigstellung des Berichts abgeschlossenen Untersuchungen vielleicht von einer fremden Stelle später fortgesetzt werden, dann ist es zur Zeit- und Arbeitsersparnis notwendig, daß der neue Sachbearbeiter sich nicht nur auf die Mitteilung des Forschungsberichts stützen, sondern auch die ganze wertvolle Versuchsanordnung sich rekonstruieren kann. Das ist aber nur möglich, wenn in einer besonderen Abteilung der zuständigen Forschungsanstalt, um besten in deren Bücherei, auch ausführliche Zusammenstellungen aufbewahrt werden, die geeignete Werkstattzeichnungen (siehe Sprache des Ingenieurs), Schaltpläne, Versuchsaufzeichnungen u. dgl. enthalten. Diese Unterlagen können für die Fortsetzung einer Arbeit unter Umständen von sehr erheblichem Wert sein. Ihr Vorhandensein müßte in den Büchereikartelen oder -katalogen bei der Akademie und den größeren Forschungsanstalten aufgenommen sein.

Ergänzend sei vermerkt, daß auch viele Industriewerke heute nicht genügend darauf achten, in ihre Archive Unterlagen zu bringen, die späteren Ingenieurgeschlechtern die geleistete Arbeit beweisen. Ingenieurleistungen gehen schnell verloren. Heute schon ist es z. B. nicht mehr möglich, die meisten Flugzeugmuster des vorigen Weltkriegs in ihren wichtigen Einzelheiten wiederzugeben. Wenn auch die allgemeinen Industriebüchereien und -archive vorerst nur mittelbar das Arbeitsfeld der Luftfahrtforschung berühren, so ist es doch die Pflicht der Akademie, auf die Bedeutung bei der Erhaltung der wertvollen technischen Unterlagen in den Industriearchiven für eine entwickelungsgeschichtliche Betrachtung hinzuweisen.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß die Akademiebücherei gewillt ist, die noch vorhandenen Lücken in ihren Beständen zu schließen und eine arbeitsfähige Auskunftsstelle für geachtetes Schrifttum zu werden. Da bei der Akademiebücherei schon jetzt ein guter Überblick über alle Neuerscheinungen besteht, wird sie auch den Büchereien der Forschungsanstalten behilflich sein können, die oft nur auf das zufällige Angebot des Buchhändlers angewiesen sind.

Wenn die Mitglieder der Akademie der Bücherei ihre Mitwirkung durch Rat, vor allem Dingen aber durch eigene Benützung des Bücherbestands gewähren, dann ist das von Reichsmark halb gesteckte Ziel, die Zentralbücherei der Luftfahrtforschung zu sein, schon in wenigen Jahren zu erreichen.

Wilhelm Hoff

Ausführungen des Kanzlers als Vorsitzender der »Kommission für das Schrifttum, das Bücherei- und Archivwesen«

Verlesen in der geschlossenen Sitzung der Ordentlichen Mitglieder am 6. November 1932

1. Mit dem Aufbau der Bibliothek der Deutschen Akademie der Luftfahrtforschung werden folgende Ziele bezweckt:

- a) Alle Mitglieder der Akademie, von denen ein großer Teil nicht den Luftfahrtforschungsanstalten des Reichs angehört, sollen in dieser Akademiebibliothek für die Ergänzung ihres Wissens alle diejenigen Unterlagen vorfinden, deren sie in Ausübung ihrer wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit der deutschen Luftfahrt bedürfen. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, ausnahmslos alle wichtigeren Werke der Luftfahrtwissenschaft und -technik und der hiermit zusammenhängenden allgemeinen Wissenschaften in der Akademiebibliothek vorrätig zu halten.
- b) Diese Forderung macht es notwendig, daß die Akademiebibliothek auch über alle diejenigen Werke von allgemeiner Bedeutung für die Luftfahrtforschung verfügt, die sich unter Umständen bereits im Bestand der Fachbibliotheken der Luftfahrtforschungsanstalten und -institute befinden.
- c) Die Akademiebibliothek soll aber auch eine Ergänzung der bereits vorhandenen umfangreichen Anstaltsbibliotheken in der Richtung darstellen, daß sich bei ihr alle diejenigen Werke von grundsätzlicher wissenschaftlicher Bedeutung befinden, zu deren Beschaffung für die einzelnen Luftfahrtforschungsanstalten ein direkter Anlaß noch nicht besteht. Das gilt insbesondere für die wichtigsten Erscheinungen im Gebiet der Naturwissenschaften, soweit diese Wissensgebiete für den Entwicklungsgang der Luftfahrttechnik bedeutungsvoll sind. Bisher ist die wissenschaftliche Arbeit in den Luftfahrtforschungsstellen zweifellos im wesentlichen auf die technische Arbeit konzentriert gewesen; dagegen erfolgte die Anwendung neuer naturwissenschaftlicher Erkenntnisse im Bereiche dieser Technik verhältnismäßig noch langsam. Durch einen engeren Kontakt zwischen der allgemeinen naturwissenschaftlichen Forschung und der luftfahrttechnischen Forschung soll hier der wissenschaftliche Wirkungsgrad der letzteren verbessert werden.
- d) Durch die Akademiebibliothek sollen auch die allgemeinen äußeren Wissenschaftsbeziehungen der Luftfahrtforschung zu den allgemeinen Wissenschaften weiter ausgebaut werden. Dies erscheint besonders wünschenswert im Hinblick auf die Notwendigkeit einer besseren Ausnutzung der in der Luftfahrttechnik gewonnenen vielseitigen grundsätzlichen Erkenntnisse bei der Arbeit der allgemeinen Wissenschaft.
- e) Innerhalb der Luftfahrtforschung werden sich die jeweils vorhandenen Büchereinrichtungen durch die geplante Aufstellung eines gemeinsamen Katalogs im gesamten Bücherei- und Archivwesen der Luftfahrtforschung besser ausnutzen lassen, als es heute möglich ist. Insbesondere werden auch unnötige

Geldausgaben auf diesem Gebiet hierdurch zu vermeiden sein, indem in gegenseitiger Abprache zwischen der Akademiebibliothek und den einzelnen Anstalten eine gewisse Aufteilung bei den Beschaffungen stattfinden kann.

Die Trennungsaline zwischen der Akademiebibliothek und den Anstaltsbibliotheken wird im allgemeinen darin bestehen, daß die Akademie alle Standardwerke des gesamten Gebiets der Naturwissenschaften besitzt, daneben aber zugleich auch alle wichtigen technischen Erscheinungen, während die Anstaltsbibliotheken — neben einzelnen grundlegenden Werken aus der allgemeinen Wissenschaft — den Schwerpunkt im wesentlichen auf alle für ihre Tätigkeit wichtigeren technischen Werke legen werden.

2. Über die Gewinnung der wissenschaftlichen Werke für den Bereich der Akademiebibliothek:

- a) Die erste Maßnahme für die Gründung der Akademiebibliothek war der Ankauf im Inland erhältlicher, vorhandener Druckwerke. — Während sich diese Maßnahme noch voll im Gange befindet, wurden durch die Akademiebibliothek einzelne Verbindungen nach dem Ausland, während des Kriegs insbesondere in die besetzten Gebiete, gesponnen. Auf diesem Wege konnten einzelne wichtige Neuerwerbungen erfolgen. Jedoch ist festzustellen, daß z. B. italienische Stellen in der Ausnutzung der hier gebotenen einmaligen Gelegenheiten mit größerem Erfolg vorgehen konnten als entsprechende deutsche Stellen, weil sich ihrer Tätigkeit geringere Schwierigkeiten verwaltungsmäßiger Art in den Weg stellten.
- b) Eine wesentliche Lücke in bezug auf die Sammlung wichtiger vorhandenen Schriftmaterials besteht noch auf folgendem Gebiet: In der deutschen Luftfahrtforschung wird durch eine einheitliche Zentralorganisation, die Zentrale für wissenschaftliches Berichtswesen (ZWB), das Berichtswesen zusammenfassend bearbeitet. Die hier erscheinenden Berichte werden zum großen Teil nur vervielfältigt. Die Drucklegung erfolgt erst später und auch nur in einem verhältnismäßig begrenzten Umfang. In den vervielfältigten und nicht gedruckten Berichten ist aber eine große Anzahl wissenschaftlicher Erkenntnisse enthalten, die von allgemeiner Bedeutung sind und in begrenztem Umfang vielleicht einmal von geschichtlichem Wert sein werden. Auf dieses Material zu verzichten, würde eine wesentliche Lücke für den Bestand und Inhalt der Akademiebibliothek bedeuten, zumal eine, der Benutzung durch hierzu berufenen und zugelassene Fachleute zugängliche Sammlung dieser Berichtsstoffe in geschlossener lückenloser Form bisher an keiner Stelle existieren dürfte. Es wird zu den Aufgaben der Akademiebibliothek gehören, diese hier für die gesamte Luftfahrtforschung bestehende Lücke bald zu schließen.
- c) Das Archivmaterial der Akademie wird sich auf die Sammlung wichtiger Unterlagen der gesamten Luftfahrttechnik mit dem Schwerpunkt auf die Erfassung besonders hervorragender technischer Leistungen der Industrie zu erstrecken haben. Im Gegenpiel hierzu wird archivmäßig bei den Feststellungsanstalten das wichtigste Material über die technischen und wissenschaftlichen

Fortschritte auf dem Gebiet der forschenden Wissenschaftsarbeit jeder Anstalt zusammenzustellen sein. Es wird sich empfehlen, daß die Anstalten besonders wichtige Unterlagen auch an die Archivsammlung der Akademie überführen. Auf diesem Wege wird erreicht, daß in dem Archiv der Akademie ein die Gesamtheit des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts der Luftfahrt umfassendes Material, das sowohl aus den Forschungsanstalten wie aus der Industrie heraus stammt, niedergelegt und in geschlossener Form der Nachwelt erhalten wird. Daneben wird in Teilsammlungen örtlich bedeutungsvolles Archivmaterial späterer Einsichtnahme bei den Einzelgliedern der Luftfahrtforschung erhalten.

- d) Wie Herr Hoff richtigerweise betonte, ist auf der technischen Seite die Sammlung aller wichtigen Fachzeitschriften für den Aufbau der Akademiebibliothek von besonderer Bedeutung, weil in diesen ein guter Teil der veröffentlichungsfähigen Gesamterfahrungen der jeweiligen Technik enthalten ist.
- e) Das im Austauschwege zugängliche Material aus Sonderveröffentlichungen allgemeiner Wissenschaftsorganisationen, von Industrieunternehmen usw. wird besonders gepflegt werden müssen. Dieses im allgemeinen nur den großen Bibliotheken zwangsläufig zugehende Material hat oft besonderen wissenschaftlichen Wert, und kann keinesfalls entbehrt werden.
- f) Ob später die Akademiebibliothek durch Bearbeitung eines eigenen im Selbstverlag oder an anderer Stelle herausgegebenen Erscheinungsnachweises über wichtigere Neuerscheinungen usw. des Gesamtgebiets, verbunden mit kritischer Besprechung (Rezensionen) sich einen eigenen Wirkungsbereich auf dem Bücherreichgebiet zu schaffen versuchen sollte, muß zu geeigneter Zeit geprüft werden. Die an anderer Stelle hierbei gesammelten günstigen Erfahrungen — das beste Beispiel ist vielleicht die Geschichte der Göttinger Universitätsbibliothek — machen diesen Gedanken jedenfalls erwägenswert.

3. Über die innere Ordnung des Bibliothekswesens innerhalb der Luftfahrtforschung:

Wenn vorstehende Gedanken auf die Dauer erfolgreich verwirklicht werden sollen, so sind organisatorische Neuregelungen in der Luftfahrtforschung selbst nicht zu vermeiden. Die wichtigste Aufgabe dürfte sein, auch auf diesem Teilgebiet die allgemeine Anerkennung des gemeinsamen Interesses aller Luftfahrtforschungsstellen im Gesamtkreis der Luftfahrtwissenschaftler zu wecken. Es sollten also diejenigen Persönlichkeiten, die in der Luftfahrtforschung die Hauptverantwortung tragen, über die vorstehenden Ziele unterrichtet werden und zu einer Unterstützung im Sinne gegenseitiger Ergänzung der einzelnen Stellen untereinander veranlaßt werden. Durch gelegentliche Besprechungen der für die Bibliotheken und das Archiv der Forschungsanstalten zuständigen Sachbearbeiter im Arbeitskreis der Akademie wird die Durchführung der erforderlichen Schritte erleichtert werden. Eine besonders wichtige und dringliche neue Maßnahme ist die baldige Aufstellung eines gemeinsamen Katalogs aller Luftfahrtforschungsstellen unter führender Mitarbeit der Akademie. Die Kosten dieser Maßnahme können im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Erhöhung des Gesamtwirkungsgrads keine Rolle spielen. Wenn hiermit sofort begonnen wird, ist das Ziel am

schuellsten zu verwirklichen. Zunächst werden noch Übergangsmaßnahmen erforderlich sein, wie z. B. Einführung der für alle Forschungsstellen gleichmäßig gültigen inneren Gliederung der Stoffgebiete und ihrer Bezeichnung neben der bisher in den einzelnen Forschungsstellen angewandten Form.

Das Schrifttum der Akademie, insbesondere die wissenschaftliche Bedeutung seines Inhalts, stellt gewissermaßen die geistige Visitenkarte der Akademie gegenüber der Gesamtwissenschaft dar. Die Arbeitsgrundlage für die wissenschaftliche Arbeit bedentinnerhalb der Luftfahrtforschung wird der Erhöhung des Gesamtwirkungsgrads der wissenschaftlichen Arbeit sehr zugute kommen.

Adolf Baumker

Tätigkeitsbericht des Schriftführers der Arbeitsgruppe Schrifttum

Die Arbeitsgruppe Schrifttum der durch Verfügung des Präsidiums vom 20. Januar 1942 gebildeten »Kommission für das Schrifttum, das Bücherei- und Archivwesen« hat in erster Linie die in die »Schriften« und in die »Mitteilungen« der Akademie aufzunehmenden wissenschaftlichen Arbeiten zu begutachten, wofür dem vom Präsidium bestimmten Schriftführer die Beauftragten für das Schrifttum auf den einzelnen Arbeitsgebieten der Akademie zur Seite stehen.

In einer Besprechung der Arbeitsgruppe Schrifttum am 8. Mai 1942 wurden, nach grundsätzlichen Ausführungen des Kanzlers (als Vorsitzenden der Kommission) über die Bedeutung des Berichtswesens der Akademie, die weitere wissenschaftliche und redaktionelle Ausgestaltung der »Schriften« und »Mitteilungen« sowie die Richtlinien beraten, nach denen künftig die von der Akademie zu veröffentlichenden Arbeiten in diese beiden Schriftumsteile eingeordnet werden sollen.

Im Berichtsjahr 1942 sind vom Schriftführer — soweit nötig, in Verbindung mit den zuständigen Beauftragten für das Schrifttum — im ganzen 37 Arbeiten für die »Schriften« und »Mitteilungen« der Akademie durchgesehen und begutachtet worden, und zwar aus folgenden Fachgebieten: Aerodynamik 5, Ballistik 2, Flugmotoren 1, Ionosphärenforschung 5, Physik 5, Mechanik 3, Meteorologie 1, Waffenforschung 4, Werkstoffkunde 11 Arbeiten.

Richard Grammel

Tätigkeitsbericht des Schriftführers der Arbeitsgruppe Bücherei- und Archivwesen

Die Kommission für das Schrifttum, das Bücherei- und Archivwesen ist am 3. Mai 1912 unter dem Vorsitz des Kanzlers der Akademie zusammengetreten und hat dabei auch die besonderen Aufgaben der Arbeitsgruppe Bücherei- und Archivwesen beraten. Die anwesenden Beauftragten wurden gebeten, Zusammenstellungen des in- und ausländischen Schrifttums ihres engeren Fachgebiets als wichtige Unterlagen für den Ausbau der Akademiebücherei einzusenden. Auch früher haben einige Akademienmitglieder bereits derartige Unterlagen über in- und ausländisches Schrifttum einzelner Fachgebiete zur Erweiterung und zum Ausbau der Bücherei geliefert. Insbesondere haben sich die Herren Dieckmann, Dürr, Georgii, Grammel, Joss, Jost, Kamm, v. Lössnitzer, Pohl, Schardin, Zenneck für diese viel Überlegung und Sorgfalt erfordernde Kleinarbeit eingesetzt. Im letzten Jahr haben dem erneuten Ersuchen um Zusammenstellung derartiger Vorschlagslisten die Herren Benzinger, Bock, Dieckmann, Grammel, Joor, Pier, Pohl, Rein, Schlichting und Th. W. Schmidt entsprochen.

Der Schriftführer dieser Arbeitsgruppe hat begonnen, Föhlung mit den Büchereien der großen Forschungsanstalten aufzunehmen. Ihrem Werdegang und den Anforderungen des wissenschaftlichen Mitarbeiterkreises folgend, können einige dieser Büchereien auf eine längere Aufsicht zurückblicken, die sie zum brauchbaren, täglich benutzten Hilfsmittel in den Anstalten gemacht hat.

In Kriegzeiten, in denen der Bedarf nach gleichartigem inländischen Schrifttum überall stark gestiegen ist und nur mit Einschränkungen gedeckt werden kann und andererseits das ausländische Schrifttum ausbleibt oder, falls überhaupt erhältlich, nur in Einzelstücken verfügbar ist, sind ein enger Anschluß der Anstaltsbüchereien an die Akademiebücherei und ein enger gegenseitiger Austausch seltener Erscheinungen von großer Bedeutung geworden. Diese Entwicklung hat das in der Verfügung des Präsidenten der Akademie gesteckte Ziel, die Akademiebücherei zur wissenschaftlichen Zentralbücherei der Luftfahrtforschung auszugestalten, wesentlich nähergerückt.

Gleiche Notlage an allen Benutzstellen veranlaßt gemeinsame Abhilfe. Soweit die Forschungsanstalten im Bereich größerer Hochschul- oder Landesbüchereien liegen, sind Brücken geschlagen worden, um deren Bestände zur Benutzung innerhalb der Luftfahrtforschung mit heranzuziehen. Der Leihverkehr mit einzelnen großen Büchereien war manchmal umständlich und mit Zeitverlust verbunden, hat aber doch den gewollten Erfolg gebracht.

Viele deutsche Institute und Einzelforscher sind mit großer Hingabe bestrebt, die Kenntnisse in der Luftfahrtwissenschaft zu erweitern und zu vertiefen. Ihre Arbeiten werden zunächst nur über die Zentrale für Wissenschaftliches Berichtswesen über Luftfahrtforschung des Generalluftzeugmeisters dem engeren Kreis der in derselben Richtung arbeitenden Fachleute zugeleitet. Eine Hauptaufgabe der Akademiebücherei ist es des-

halb, Sammel- und Austauschstelle dieses für die Fortschritte in der Luftfahrt unentbehrlichen wissenschaftlichen Rüstzeugs zu sein, damit es im Laufe der Jahre Allgemeingut der Luftfahrtwissenschaft werden kann.

Der Aufbau der Bücherei schreitet gut voran. Da mit den großen Randgebieten der Luftfahrtforschung, insbesondere den Naturwissenschaften, nacheinander begonnen wurde, ist die Bücherei heute noch nicht einheitlich zusammengesetzt. Der Grundstock umfaßt zur Zeit etwa 13000 Bände, deren Benutzung durch die Mitglieder in jeder Weise erleichtert ist. Der 1939 begonnene ergänzungsfähige Bibliothekskatalog wird in Kürze durch eine Neuauflage ersetzt sein, so daß alsdann die Mitglieder der Akademie sich schnell über die interessierenden Fragen unterrichten können.

Wilhelm Hoff